



DIVIDENDENSAISON NIMMT FAHRT AUF

Von Daniel Markus Schwarz, Berenberg Investment Advisory Private Banking

AUF EINEN BLICK

- Gewinnausschüttung der DAX-Unternehmen liegt mit rund 31 Mrd. Euro auf Rekordniveau.
- Anlage in dividendenstarken Aktien bietet sich als Alternative zu niedrigen Renditen am Anleihemarkt an.

In diesen Tagen beginnt in Deutschland die Dividendensaison, die im Verlauf des April/Mai dann so richtig Fahrt aufnimmt. Allein in diesen beiden Monaten ist bei 24 der 30 DAX-Unternehmen der Dividentermin. Experten rechnen, dass die Gewinnausschüttung aller DAX-Unternehmen zusammengerechnet dieses Jahr auf dem Rekordniveau von rund 31 Mrd. Euro liegen wird (Quelle: Bloomberg). Dies entspricht einer Dividendenrendite von über 3%. Eine gewisse Unsicherheit besteht hier allerdings noch aufgrund des VW-Dieselskandals und dessen Auswirkung auf die Höhe der Dividendenzahlung des Wolfsburger Autobauers. Völlig unabhängig davon, wie die Gewinnausschüttung bei Volkswagen ausfallen wird, steht fest, dass für risikobewusste Anleger dividendenstarke Aktien eine attraktive Alternative zu den oftmals nur noch kümmerlichen Zinserträgen am Anleihemarkt darstellen.

Statistiken belegen, dass Aktien mit hohen Gewinnausschüttungen über einen längeren Anlagehorizont besser als dividenden-schwache Aktien abschneiden. Beispielhaft soll an dieser Stelle der von der Deutschen Börse AG aufgelegte DivDAX angeführt werden, der sich aus den 15 Unternehmen des DAX mit der höchsten Dividendenrendite zusammensetzt. Dieser weist eine empirisch nachgewiesene langfristige Outperformance gegenüber dem DAX aus (Quelle: Bloomberg). Sollte dies weiter gültig sein, könnte der DivDAX aktuell Nachholpotenzial aufweisen. Ein potenzieller Grund für die Outperformance dividendenstarker Aktien dürfte die Tatsache sein, dass für eine kontinuierliche Dividendenausschüttung die Generierung eines Cashflow unabdingbar ist und die Unternehmenslenker dividendenstarker Firmen genau hierauf häufig fokussieren. Ein starker Cashflow bzw. eine stetige Dividendenausschüttung ist also ein recht zuverlässiger Indikator für eine positive Entwicklung des Unternehmens und des Gesamtertrags der Aktie – der oftmals langfristig eben auch noch höher als bei nicht dividendenstarken Unternehmen ausfällt.

Dividendenstrategien können somit eine Möglichkeit darstellen, attraktiv bewertete bzw. unterbewertete Titel aus einem Aktienuniversum herauszufiltern. Die von Benjamin Graham, dem Urvater der Aktienanalyse, entwickelte Dividendenstrategie („Dogs-of-the-Dow-Strategie“) basiert auf dem Ansatz, dass zu Jahresbeginn aus den 30 im Dow Jones Industrial Average enthaltenen Aktien die zehn Aktien mit der höchsten Dividendenrendite ausgewählt und ein Jahr gehalten werden. Nach zwölf Monaten wird die Auswahl dann wieder überprüft und angepasst. Die „O’Higgins-Dividendenstrategie“ stellt vor diesem Hintergrund eine simple Erweiterung der „Dogs-of-the-Dow-Strategie“ dar: Aus den zehn dividendenstärksten Aktien eines Index werden die fünf am günstigsten bewerteten Aktien ausgewählt.

Für interessierte Investoren gibt es eine ganze Bandbreite von Investitionsmöglichkeiten mit Fokus auf Dividenden: von der Anlage in Einzelaktien über auf Dividendenaktien fokussierte Fonds bis hin zu Zertifikaten mit Bezug auf das Thema Dividende. Als Privatbank mit mehrfach prämiertem Aktien-Research möchten wir den Fokus im aktuellen Berenberg Impuls auf eine Auswahl von aus unserer Sicht interessanten Aktien mit hoher Dividendenrendite legen.

Der zu den weltweit größten Nahrungsmittelherstellern zählende Konzern Nestlé verfügt über starke Marken und eine breit diversifizierte Präsenz und Produktpalette. Das Management hat sein langfristiges Ziel eines organischen Umsatzwachstums von 5–6% wiederholt bestätigt – ein positives Zeichen angesichts der Prognosekürzungen einiger Wettbewerber. Ebenso wird am Plan einer Steigerung der operativen Marge und des Gewinns je Aktie festgehalten. Hierzu sollen die kontinuierliche Einführung von Innovationen sowie Maßnahmen zur Effizienzsteigerung beitragen. Das Management hat in den letzten zehn Jahren die Dividende durchschnittlich um 10% erhöht. Die für das Kalenderjahr 2016 geschätzte Dividendenrendite zählt mit 3,1% zu den Spitzenwerten unter den internationalen Wettbewerbern.

Unibail-Rodamcos Geschäftsaktivitäten umfassen die Bereiche Entwicklung, Investment und Bewirtschaftung der Immobilien und beinhalten selektive Käufe, aktives Management, Bewirt-



schaffung und Restrukturierung, Sanierung sowie die Vermietung der Objekte. Die Unternehmensgruppe investiert in Büroliegenschaften, Einkaufs-, Kongress- und Messezentren in ausgewählten europäischen Wirtschaftsregionen. Der Fokus des Unternehmens liegt dabei auf qualitativen Einkaufszentren mit mehr als 6 Mio. Besuchern jährlich und überdurchschnittlicher Umsatzstärke. Die für das Kalenderjahr 2016 geschätzte Dividendenrendite zählt mit 4,0% zu den Spitzenwerten unter den internationalen Wettbewerbern.

Die Evonik Industries AG zählt zu den weltweit führenden Unternehmen im Bereich Spezialchemie. Das Unternehmen ist in einer Vielzahl von Märkten und Anwendungsgebieten tätig und produziert chemische Produkte und Systemlösungen für Konsumgüter, die pharmazeutische Gesundheitsversorgung, Tierernährung, den Energiemarkt, die internationale Kunststoff- und Gummiindustrie und Hightech-Anwendungen auf chemischer, thermischer und mechanischer Basis. Der Wachstumsplan 2018 sieht milliardenschwere Investitionen vor und beinhaltet potenzielle M&A-Aktivitäten. Dadurch bietet sich zukünftig weiteres Ertragspotenzial. Die für das Kalenderjahr 2016 geschätzte Dividendenrendite liegt mit 4,3% deutlich über den Werten der meisten internationalen Wettbewerber.

Der global aufgestellte Finanzdienstleister Allianz zählt zu den weltweit führenden Versicherern und Vermögensverwaltern. Auf dem Capital Markets Day Ende 2015 hat das Management einen 3-Jahres-Plan präsentiert. Dieser sieht u. a. eine Steigerung des Ergebniswachstums und der Rentabilität vor. In einer mehrjährigen „Renewal Agenda“ strebt die Allianz zudem eine Führungsposition in der Digitalisierung an. Der Konzern beabsichtigt, in vielversprechende Geschäftsmodelle zu investieren und

strategisch passende Konsolidierungschancen wahrzunehmen. Das Management hat das Ziel ausgegeben, das Ergebnis je Aktie bis einschließlich 2018 durchschnittlich um 5% zu steigern. Die für das Kalenderjahr 2016 geschätzte Dividendenrendite liegt mit 4,7% deutlich über den Werten der meisten internationalen Wettbewerber.

Unsere Standorte:

HAMBURG +49 40 350 60-513
BIELEFELD +49 521 97 79-0
BRAUNSCHWEIG +49 531 12 05 82-0
BREMEN +49 421 348 75-0
DÜSSELDORF +49 211 54 07 28-0
FRANKFURT +49 69 91 30 90-0
GENÈVE +41 22 308 59-00
LONDON +44 20 32 07-78 00
MÜNCHEN +49 89 25 55 12-0
STUTTGART +49 711 490 44 90-0
ZÜRICH +41 44 284 20-20



Daniel Markus Schwarz
Investment Advisory – Private Banking
Berenberg

Unser Autor Daniel Markus Schwarz ist Mitarbeiter im Investment Advisory. Als unabhängiger Produktspezialist entwickelt das Team Investmentideen für Kunden des Private Banking.

Wichtige Hinweise:

Bei diesem Dokument handelt es sich um eine Werbemitteilung der Joh. Berenberg, Gossler & Co. KG im Sinne des § 31 Abs. II S. 4 Nr. 2 WpHG. Wir weisen darauf hin, dass dieses Dokument nicht allen gesetzlichen Anforderungen zur Gewährleistung der Unvoreingenommenheit von Finanzanalysen genügt und dass es einem Verbot des Handels vor der Veröffentlichung von Finanzanalysen nicht unterliegt. Dieses Dokument stellt keine Finanzanalyse im Sinne des § 34b WpHG, keine Anlageberatung, Anlageempfehlung oder Aufforderung zum Kauf von Finanzinstrumenten dar. Es ersetzt außerdem keine rechtliche, steuerliche oder finanzielle Beratung. Die gemachten Angaben wurden nicht durch eine außenstehende Partei, insbesondere eine unabhängige Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, geprüft. Alle Aussagen basieren auf allgemein zugänglichen Quellen, die wir für vertrauenswürdig halten. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit sämtlicher Angaben übernehmen wir dennoch keine Gewähr. Wir weisen ausdrücklich auf das angegebene Erstellungsdatum hin. Angaben können sich durch Zeitablauf und/oder infolge gesetzlicher, politischer, wirtschaftlicher oder anderer Änderungen als nicht mehr zutreffend erweisen. Wir übernehmen keine Verpflichtung, auf solche Änderungen hinzuweisen. Wir weisen darauf hin, dass frühere Wertentwicklungen, Simulationen oder Prognosen kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung sind. Zur Erklärung verwandter Fachbegriffe steht Ihnen auf www.berenberg.de/glossar ein Online-Glossar zur Verfügung.